



KREIS  
BILDUNGS  
WERK  
BAD TÖLZ  
WOLFRATSHAUSEN

# Leitfaden für Bildungsbotschafter\*innen 2026/2027

**Gemeinsam bilden.  
Gemeinschaft stärken.  
Hoffnung gestalten.**

Ehrenamtliches Engagement in der  
Erwachsenenbildung für eine starke, solidarische  
und zukunftsfähige Gesellschaft.

*Frei nach Papst Franziskus:  
„Bildung ist immer ein Akt der Hoffnung und Liebe.“*

---

## **Vorwort**

Dieser Gedanke bringt auf schöne Weise zum Ausdruck, was ehrenamtliche Bildungsarbeit in unseren Pfarreien und Gemeinden des Landkreises bedeutet: Sie eröffnet Wege, stärkt Menschen, weckt Fragen, fördert Begegnung und schenkt Zuversicht. Wo Menschen sich mit Herz, Zeit und Überzeugung für Bildung einsetzen, wächst etwas, das weit über einzelne Veranstaltungen hinausreicht — Gemeinschaft, Orientierung und neue Perspektiven für das Leben. Unsere ehrenamtlichen Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschafter leisten dazu einen unschätzbaren Beitrag. Mit ihrem Engagement bringen sie Bildungsangebote zu den Menschen vor Ort, greifen Themen auf, die bewegen, und schaffen Räume, in denen Glaube, Leben und Lernen miteinander ins Gespräch kommen. Dafür gilt Ihnen unser herzlicher Dank und unsere große Wertschätzung.

Als Geschäftsstelle des Bildungswerkes verstehen wir uns dabei als verlässliche Begleitung an Ihrer Seite. Wir möchten Sie unterstützen, ermutigen und stärken — mit Beratung, Werbematerialien, Qualifizierungs- und Austauschformaten und mit offenem Ohr für Ihre Ideen und Anliegen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir Bildungsarbeit lebendig, glaubwürdig und nah an den Menschen gestalten.

Danke für Ihren Einsatz, für Ihre Zeit und für die Hoffnung, die Sie durch Ihre Bildungsarbeit in die Herzen der Menschen bringen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und darauf, mit Ihnen Bildung in Pfarreien und Gemeinden weiterhin sichtbar und wirksam zu machen.

Ihr Bildungsteam vom Kreisbildungswerk

Katrin Wustmann, Programmorganisation

Tobias Huhn, Theologisch-spirituelle Bildung

Astrid Hupp, Anmeldung & Werbemittel

Claudia Urban, Verwaltung & Statistik

Margret Schambeck, Verwaltung & Programmeingabe

Andreas Käter, Geschäftsführer



*Für mich bedeutet Bildung, ständig Neues zu lernen, meinen Horizont zu erweitern und die Welt mit offenen Augen zu sehen.*

Claudia Urban, seit  
2023 zuständig für Verwaltung,  
Rechnungswesen, Finanzen und Statistik



*Durch Bildungshunger habe ich im Kreisbildungswerk viele tolle Menschen kennengelernt und schöne Geschichten erlebt. Gerne mehr!*

Astrid Hupp,  
in der Zentrale und Verwaltung seit 2007 tätig



*Ich habe bei der Arbeit fürs Bildungswerk gelernt, dass ein herzliches und warmes Arbeitsumfeld entscheidend für den Erfolg und die Zufriedenheit aller Beteiligten ist – und außerdem mein Herz erfüllt. Teamwork und der Zusammenhalt zwischen Jung und Alt sind dabei besonders wertvoll und inspirierend.*

Katrin Wustmann,  
seit April 2024 für Öffentlichkeitsarbeit und  
Programmorganisation zuständig



*Ich bilde mich weiter, weil ich dadurch neugierig bleibe. Auf Gott, auf die Menschen und aufs Leben. Dabei bleibe ich mit dem verbunden, was mich geprägt hat. Und ich bin offen für das, was kommt.*

Tobias Huhn,  
seit Januar 2025 Referent für theologisch-  
spirituelle Erwachsenenbildung



## Tipps für die Planung einer gelingenden Bildungsveranstaltung/Themen und Zielgruppen:

Welches sind die Themenfelder beim Kreisbildungswerk Bad Tölz-Wolfratshausen?

### **Familie gestalten:**

Wie gelingen ein gutes Familienleben, eine gute Partnerschaft und nachhaltige Beziehungen?

### **Werte leben:**

Was ist mir wirklich wichtig? Wie helfen und unterstützen der Glaube und die Spiritualität meinen Alltag und machen ihn sinnvoll und zufriedener?

### **Gesundheit erhalten:**

Wie bringe ich Körper, Geist und Seele in Einklang?  
Was hält mich fit und gesund?

### **Persönlichkeit entwickeln:**

Was macht mich stark?  
Wie kann ich mich weiterentwickeln? Wie richte ich meinen inneren Kompass in ungewissen Zeiten aus?

Aktuelle Referenten- und Themenvorschläge bekommen Sie auf Wunsch vom Bildungsteam in der Geschäftsstelle oder bei den halbjährlichen Bildungsstammtischen des Kreisbildungswerkes.

## Veranstaltungsorganisation:

---

### Welche Überlegungen stellen sich bei der Planung für eine erfolgreiche Bildungsveranstaltung?

- Welche Themen machen mir als Bildungsbotschafter\*in Freude?
- Welche Themen sind zur Zeit hochaktuell in der Gemeinde?
- Wen könnten Sie nach Ideen für neue Themen fragen (Pfarrgemeinderat, Freunde, ehem. Teilnehmer, erfolgreiche Referenten nach Folgethemen)
- Was machen die Bildungsbeauftragten im Pfarrverband oder in den Nachbargemeinden?
- Welche Tipps haben Bildungsbeauftragte anderer Gemeinden im Landkreis?

### Welche Zielgruppen möchte ich ansprechen?

- An ethischen und Sinnfragen interessierte Menschen im Umfeld der Pfarrei/Gemeinde
- Bildungsinteressierte an aktuellen Themen in Kirche und Gesellschaft
- Interessierte an heimischer Kultur und gemeindlichen Themen
- Eltern von Kindern in Kindergärten oder Schulen
- Hobbygruppen (Sportangebote, Kreativangebote, Kunstangebot, Führungen zu Heimatthemen, Geschichts- und Kulturinteressierte, Kräuterangebote)
- Trauernde Angehörige
- Senioren z.B. zum Erwerb von Digitalkompetenzen

### Mit wem kann ich kooperieren?

Bevor Sie eine Veranstaltung planen, sollten Sie überlegen, wer Mitveranstalter sein könnte. Wir haben hier eine mögliche Liste von Gruppierungen für Sie zusammengestellt, denn gemeinsam ist es leichter Referenten und Teilnehmer zu gewinnen. Vor allen gemeinsamen Veranstaltungen ist abzuklären, wer genau welche Aufgabe übernimmt und bis wann diese erledigt sein soll.

- Pfarrgemeinderat/Pfarrverband
- Pastorale Mitarbeiter/-innen der Gemeinde
- Familien- oder Seniorenbeauftragte der Gemeinde
- Eine-Welt-Gruppen/Ökumenekreis/Frauenkreis
- Kindertagesstätten/Elternbeirat Kindergarten/Elternbeirat Schule
- Jugendstelle des BDJ = Bund der deutschen katholischen Jugend
- Caritas/Diakonie/Kolping/Evangelische Gemeinde
- Bibelkreis/Bücherei/Vereine vor Ort
- Gesundheitszentren und Sporteinrichtungen

# Welche Veranstaltungsform wähle ich?

Veranstaltungen unterscheiden sich nach Zielen, Themen, Teilnehmerzahlen und Aufwand.

## **Referat oder Vortrag** (Dauer ca. 1.5 Std.)

Durchführung gerne unter Einbeziehung der Teilnehmer durch eine Diskussion mit der Möglichkeit, Fragen zu stellen.

## **Vortragsreihe**

Ein Thema wird in mehreren Veranstaltungen aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Beispiel: Thema Pubertät aus der Blickrichtung des Psychologen oder Erziehungsberaters, des Lehrers, der Jugendlichen, etc.)

## **Film- oder Bildvorführung**

Die Inhalte könnten unter verschiedenen inhaltlichen Gesichtspunkten nach der Vorführung besprochen werden.

## **Kurs ( ab 3 Treffen)**

Unter Anleitung erarbeiten sich die Teilnehmer bestimmte im Alltag anwendbare Fähigkeiten, z.B. in Entspannungs- oder Muskelkräftigungstechniken, handwerklichen Fähigkeiten, Pubertätskurs, etc.

## **Seminar**

Dauer meist ein halber oder ein ganzer Tag oder ein Wochenende, an dem die Teilnehmer intensiv an einem Thema arbeiten.

## **Podiumsgespräch**

zu einem aktuellen Thema in Ihrer Gemeinde. (z.B. umstrittene Formen zur Energiegewinnung)

## **Gesprächskreise**

z.B. Bibelgesprächskreis, Eine Welt-Gruppen, oder Bearbeitung von bestimmten Themen über einen längeren Zeitraum

## **Veranstaltungen, die nicht an einen festen Ort gebunden sind**

z.B. Exkursionen oder Besichtigungen zu kulturell interessanten Orten, Themenwanderungen, Museumsbesuch, Betriebsführung, Pilgern

# Gesamtübersicht Veranstaltungsorganisation:

1.

## Ideen Generieren und Programm Planen

- Welche Themen und Zielgruppen sind in der Pfarrei/Dekanat/Gemeinde gerade aktuell?
- Was kommt gut an, was interessiert die Menschen?
- Welche Anregungen kommen von Teilnehmenden, Pfarrer und Gruppen?
- Gibt es kompetente Akteure im pfarrlichen Umfeld, die sich als Referent\*in einbringen können?
- Gibt es Anregungen aus der Geschäftsstelle/dem Programm des Bildungswerks, von Nachbarpfarreien oder aus den Bildungstammtischen?
- Was machen die anderen: VHS, evangelische Pfarrgemeinden, andere Bildungsanbieter vor Ort?

## Vernetzen und Bewerben

2.

- Haben wir aktive Werbung und Informationsweitergabe betrieben?
- Wurde im Gottesdienst auf die Veranstaltung hingewiesen?
- Steht die Veranstaltung im Pfarrbrief?
- Auf der Homepage/in den sozialen Medien?
- Haben wir ggf. regionale Anzeigenblätter informiert und eine Pressemeldung eingeschickt?
- Sind die Plakate und Handzettel aus dem Bildungswerk rechtzeitig in Auftrag gegeben und in der Pfarrei angekommen?
- Wer kümmert sich um das Auslegen, Aufhängen und Verteilen?
- Wer aktualisiert die Homepage und verschickt den Newsletter?

3.

## Durchführen und Auswerten

- Wird die Veranstaltung pünktlich begonnen und beendet?
- Wer begrüßt und moderiert die Veranstaltung?
- Ist der Raum vorbereitet? Ist die Abendkasse hergerichtet?
- Ist für die Wertschätzung des Referenten/der Referentin gesorgt?
- Werden die Teilnehmenden verabschiedet? Wer beschließt offiziell die Veranstaltung?
- Haben wir Feedback der Teilnehmenden und Partner eingeholt?
- Ist die Kalkulation aufgegangen? Wie hoch sind die Einnahmen und Ausgaben?
- Ist der Honorarbogen vollständig ausgefüllt und unterschrieben?
- Sind die statistischen Daten der Veranstaltung erfasst worden?

# Nutzung kirchlicher Räume für die Bildungsarbeit:

Kirchliche Räume sind grundsätzlich offen für Bildungsveranstaltungen. Dies gilt insbesondere für die Nutzung der Pfarrheime. Diese stehen für alle Bildungsveranstaltungen kostenfrei zur Verfügung. Zudem kann hier jederzeit das Kreisbildungswerk beratend unterstützen.

## Referentensuche

Welche Referenten kann ich in meinem Umfeld gewinnen? Je näher der Wohnort des Referenten (Umkreis bis zu 50 km), desto leichter die Bewerbung (Arzt, Pfarrer, Lehrerin, Bibliothekarin, etc.). Das Kreisbildungswerk ist gerne bei der Suche nach Referenten behilflich.

## Honorar

Die Fahrtkosten sollten im Honorar inbegriffen sein. Das Kreisbildungswerk kann keine extra Fahrtkosten überweisen. Auf eine zügige Abwicklung der Abrechnung ist zu achten, da ein schneller Zahlungsverkehr das positive Image Ihrer Veranstaltung verstärkt.

## Was bedeutet öffentlich geförderte Erwachsenenbildung?

- Die Bildungsveranstaltung muss offen sein, das heißt, jeder und jedem zugänglich.
- Die Bildungsveranstaltung muss sich primär an Erwachsene richten, das heißt Teilnehmer/ innen können statistisch erst erfasst werden, wenn sie das 15. Lebensjahr vollendet haben.
- Die Themen der Veranstaltung orientieren sich an den inhaltlichen Profilen des Bildungsträgers (Familie/ Gesundheit/Werte/Persönlichkeit).
- Konzerte und Ausstellungen gelten ohne zusätzlichen Erwachsenenpädagogischen Anteil (Vortrag/ Führung/ Diskussion zum Thema) nicht als Bildungsveranstaltungen.

# Öffentlichkeitsarbeit leicht gemacht:

## Kreisbildungswerk

- Monatliche Newsletter & aktuelle Veranstaltungsdatenbank
- Webseite Kreisbildungswerk – [www.kbw-toelz-wor.de](http://www.kbw-toelz-wor.de)
- Veröffentlichung der Meldungen auf der Seite der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) der Erzdiözese München und Freising
- Erstellung von Ankündigungen für regionale Medien, Pfarrbriefe, Radio und Social Media
- Erstellen von Plakaten und Handzetteln
- Ideen für Kooperationspartner vor Ort
- Unterstützung mit Rat und Tat bei der Veranstaltungsplanung

## Bildungsbotschafter\*in

- Verteilung von Plakaten und Handzetteln ggf. in Zusammenarbeit mit den Referenten an öffentlichen Stellen
- Ansprache / Verteilung Handzettel, Plakate an evt. interessierte Gruppierungen
- Weiterempfehlung im eigenen Umkreis
- Erstellung von Pressemitteilungen / Erstellen eines persönlichen Kontaktes zu einem Redakteur der örtlichen Presse, Pfarrbriefe, Radio empfehlenswert (Redaktionsschluss beachten)
- Bekanntgabe der Veranstaltung im Gottesdienst
- Homepage eigene Gemeinde und evtl. Kooperationspartner
- Ggf. Einladung zur Veranstaltung von lokalen „Größen“, Pfarrer, Bürgermeister, etc.

## Veranstaltungen mit Kooperationspartnern:

- Sind in den Veröffentlichungen (Werbung, Presse) alle Kooperationspartner benannt (Angabe in der Programmplanung)?
- Haben alle Partner ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn die vereinbarten Öffentlichkeitsinstrumente zur Weitergabe erhalten?
- Absprache: Wer macht die Pressearbeit?

# Zeitplan für eine gelungene Öffentlichkeitsarbeit:

mind. 8 Wochen vorher:

- Informationen über die Homepage der eigenen Gemeinde oder des Kooperationspartners
- Pressemitteilungen an Gemeindeboten, Gemeindeblatt, etc.
- Information an das KBW für den Newsletter

mind. 4 Wochen vorher:

- Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates gezielt um Unterstützung für die Öffentlichkeitsarbeit bitten, Weiterempfehlung im eigenen Umkreis

mind. 3 Wochen vorher:

- Pressemitteilungen Lokale Presseorgane  
Das Kreisbildungswerk bietet bei Pressemitteilungen Unterstützung an

mind. 2 Wochen vorher:

- Plakate und Handzettel sollten vor Veranstaltungsbeginn im Ort aushängen bzw. ausliegen. Dabei ist – je nach Thema – darauf zu achten, dass nicht nur kirchliche Räume „beworben“ werden, sondern Werbung auch dort stattfindet, wo viele Menschen zusammen kommen (Bahnhof, Wirtshaus, Vereinsheime, Arztpraxen, Geschäfte, Banken, Nutzung öffentlicher Plakatwände, usw. – dazu sind vorherige Absprachen nötig!)
- Das Aushängen und Auslegen von Plakaten, Handzetteln und Flyern kann im Ort auch von Helfer/innen übernommen werden

mind. 1 Woche vorher:

- Pressemitteilung an lokale Presse schicken

## **Abrechnung – die wichtigsten Hinweise auf einen Blick:**

---

Veranstaltungen, bei denen der Referent ein Honorar erhält, werden über den Honorarbogen abgerechnet. Nach spätestens drei Tagen sollte der ausgefüllte und von dem Referenten unterschriebene Honorarbogen an die KBW Geschäftsstelle gesendet werden. Auf folgende Punkte sollten Sie beim Ausfüllen des „Honorarbogens“ besonders achten:

1. Tragen Sie bitte das Datum der Veranstaltung ein.
2. Geben Sie die Veranstaltungs-Nr. an (siehe Webseite).
3. Geben Sie die Pfarrei/Gemeinde an, in der die Veranstaltung stattfindet
4. Tragen Sie in die Sparte „Einnahmen“ die eingenommenen Teilnehmergebühren ein.
5. Bitte um Angabe, wann und auf welches Konto Sie die Gesamteinnahmen überwiesen haben.
6. Bestätigen Sie die Angaben mit Datum und Unterschrift.
7. Bitte geben Sie auf der Rückseite des Honorarbogens das Datum, die vollständige Anschrift der Referent/in, Titel der Veranstaltung, Honorar, Bankverbindung an. Wichtig ist die Unterschrift der/des Referent/in.
8. Bei Datum wann und von bis, Beginn und Ende, sowie Teilnehmer insgesamt und weibliche eintragen.
9. Form und Art der Veranstaltung ankreuzen.
10. Bitte auch den Veranstaltungsort, sowie verantwortlichen Leiter/in eintragen.
11. Bitte auch kurzes persönliches Feedback eintragen.

### **Teilnehmergebühren:**

Eingehende Teilnehmergebühren werden auf das Konto des Kreisbildungswerks überwiesen. Die Höhe der Teilnehmergebühren kann gerne gemeinsam mit dem Kreisbildungswerk festgelegt werden.

### **Bezahlung der Referent\*innen:**

Die Bezahlung der Referentenhonorare orientiert sich an den gültigen Honorarsätzen des Kreisbildungswerks. Zusätzliche Kosten werden vorab mit der Geschäftsstelle abgestimmt und sind grundsätzlich in Form höherer Teilnahmebeiträge zu kalkulieren. Die Bildungsverantwortlichen können begründet (Soziale Benachteiligung, Arbeitsplatzverlust, Lebenskrisen etc.) Teilnehmern Ermäßigungen bzw. freien Eintritt zu den Veranstaltungen gewähren.

Alle Bildungsveranstaltungen sind kostendeckend (durch Teilnehmergebühren) oder kostengerecht (durch entsprechenden Pfarrei-, Verbandszuschuss) zu kalkulieren.

## **Das Kreisbildungswerk unterstützt Sie durch:**

- Beratung und Unterstützung der Bildungsarbeit vor Ort
- 2 x jährliche Bildungstammtische
- Tipps und Empfehlungen für qualifizierte Referenten
- Hilfe für Kontaktaufnahme mit Kooperationspartnern
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit (Handzettel, Plakate, Presseartikel, Social Media, Newsletter)

## **Leistungen der Geschäftsstelle:**

- Presse und Öffentlichkeitsarbeit
- Verwaltung (Zuschüsse, Dokumentation, Spenden, Statistik, Teilnehmergebühren, Anträge, Feedbackbögen, etc.)
- organisiert zentrale Programmformate wie Eltern-Kind-Gruppen (EKP - Programm), theologisch-spirituelle Angebote, Pilgerformate, Verbraucherbildung, Digitalkompetenz für Senioren, Fortbildungen für Vereinsvorstände/Nachwuchskräfte, Teamveranstaltungen und Moderation von Klausuren
- beteiligt sich an für die Erwachsenenbildung wichtigen Projekten und Netzwerken in der Region
- betreibt Imagewerbung gegenüber der Öffentlichkeit und wichtigen Förderern der Erwachsenenbildung
- Interessenvertretung gegenüber Politik, Kirche und Öffentlichkeit

# Unterschiedliche Motivation & Rollenverständnis als Bildungsbotschafter\*in

Was und wen wollen Sie warum mit welcher Unterstützung mit Ihrer Bildungsarbeit erreichen?

... wesentlich ist die hervorragende Unterstützung durch unseren Pfarrer

... wir verstehen uns als „Trendscouts“ der Interessen unserer Gemeindemitglieder

... ich will auch „Kirchenfremde“ erreichen

... Möglichkeiten schaffen für Gemeinschaft und Austausch mit anderen Christen und mit Menschen unterschiedlicher Prägungen

... hilfreich sind die Bildungsbotschaftertreffen: im Austausch und einer vertraulichen Atmosphäre entstehen Ideen außerhalb der eingefahrenen Wege

... ich sehe mich als Türöffner für Außenstehende, die nicht zu den „üblichen“ Zielgruppen gehören.

... mir hilft die Liste von Referentinnen und Referenten, auf die ich zugreifen kann

... durch mein Engagement wird die Bindung zur Pfarrgemeinde stärker

... ich will Anregungen geben zur Auseinandersetzung mit aktuellen und gesellschaftlichen Themen.

... es ist spannend, das Zusammenwachsen des Pfarrverbands zu unterstützen

... und welche Antworten würden Sie geben?

... eigenes Interesse an verschiedenen Themen und Referent:innen



Warum Erwachsenenbildung gerade heute so wichtig ist für ein Miteinander und Zusammenhalt?



*"Werteorientierte Erwachsenenbildung hilft, das eigene Leben im Licht des Glaubens zu reflektieren und verantwortlich zu gestalten. Das Kreisbildungswerk eröffnet Räume für Orientierung, Dialog und Begegnung – und stärkt so Kirche und Gesellschaft von innen her."*

Thomas Neuberger, Dekan



#### Ihre Servicestelle:

Kath. Kreisbildungswerk  
Bad Tölz - Wolfratshausen e.V.  
Kloster Beuerberg  
Königsdorfer Str. 5  
82547 Eurasburg  
Tel.: 08179 – 42 39 89-0  
E-Mail: [info@kbw-toelz-wor.de](mailto:info@kbw-toelz-wor.de)  
Homepage: [www.kbw-toelz-wor.de](http://www.kbw-toelz-wor.de)

#### Öffnungszeiten:

Mo. - Die.: 08.00 – 16.00 Uhr  
Mi.- Fr. 08.00 – 13.00 Uhr